

[GN-Online](#) > [Startseite](#) > [Nachrichten](#) > [Niedergrafschaft](#) > Veldhausen bekommt ein neues Gesicht

02.12.2016, 07:23 Uhr

★★★★★ (2)

Veldhausen bekommt ein neues Gesicht



Zwischen Kirche und neuem Gebäuderiegel entsteht ein modernes Haus für betreutes Wohnen. Computergrafik: Büro Hensen

Von Manfred Münchow

Bislang gibt der frühere Schlecker-Standort mitten in Veldhausen ein tristes Bild ab. Jetzt soll das Gebäude abgerissen und einem Komplex mit historischen Giebeln weichen. Eingerichtet werden soll auch eine Senioren-WG.

Veldhausen. Bereits seit geraumer Zeit arbeiten die Verantwortlichen an den neuen Plänen für das Gelände rund um die mächtige reformierte Kirche in Veldhausen. Die Voraussetzung hat die reformierte Kirchengemeinde geschaffen, in dem sie die Grundstücke, auf denen der Schlecker-Markt stand, erworben hat.

Zum Kernbereich der neuen Vorhaben gehört die Diakoniestation Neuenhaus, die auf dem Areal neue Verwaltungsräume beziehen möchte. Damit verbunden ist der Bau eines Gemeindesaales, einer Senioren-Wohngemeinschaft und einigen Service-Wohnungen. Für die Realisierung hat das Büro Hensen Baukonzept aus Osterwald ein Konzept vorgelegt, das als Grundlage historische Formen, Giebel und Fassaden nimmt und den geplanten Gebäudekomplex in mehrere kleine Einheiten aufteilt. Zentrale Anliegen der neuen Planung sind unter anderem ein freier und größerer Platz vor der Kirche und ein schön gestalteter Innenhof hinter der Kirche.

Wichtige Elemente des Projektes sind eine Senioren-Wohngemeinschaft und einige Service-Wohnungen. Grundgedanke bei den sechs Service-Wohnungen ist, dass die künftigen Bewohner möglichst lange ein eigenständiges Leben führen und sich bei Bedarf nötige Pflegeleistungen dazubuchen können. Die zwölf Plätze in der Wohngemeinschaft sind für Pflegebedürftige vorgesehen, die ein hohes Maß an Hilfe, Pflege und Betreuung benötigen. Das Konzept sieht vor, dass für die Pflegebedürftigen rund um die Uhr ein Ansprechpartner zur Verfügung steht.

In einer Pressemitteilung der Diakoniestation heißt es dazu: „Da Veldhausen bislang über keine Heimplätze verfügt, mussten stark pflegebedürftige Veldhauser Bürger und Bürgerinnen bislang immer in die Neuenhauser Pflegeheime ausweichen. Mit dem neuen Gebäude möchte man nun ein eigenes Pflegeangebot für Veldhausen schaffen, das so konzipiert sein soll, dass für Betroffene ein Verbleib in Veldhausen möglich ist.“

Neueste Top-Themen



Viele schöne Erinnerungen ans „Movie“-Kino



Nachruf zum Tode von Heinz Hehenkamp



ASC wartet seit 2010 auf Turniersieg



Streit um Grabhügel am Steeneberg in Uelsen



Zwei Nordhorer Firmen gehen nach Lohne

+++ Ticker +++

09:54 Kinder von Kommode erschlagen: Ikea einigt sich mit Familien

09:50 Stegner: Unions-Rufe nach Transitzonen Stammtischgeschwätz

09:14 Elf Tote bei Überfall auf Parlamentarier in Kabul

08:52 Mehr im Geldbeutel dank niedriger Inflation

08:04 Gasflaschen explodieren vor christlichem Zentrum in Australien

Heute meistgelesen



Zwei Nordhorer Firmen gehen nach Lohne



Höhere Steuern für gefährliche Hunde?



Streit um Grabhügel am Steeneberg in Uelsen



Jugendauswahl sichert sich den Gruppensieg



Hof Blekker in Uelsen baut Wohnanlage und Hostel

Neue Leserkommentare

■ Streit um Grabhügel am Steeneberg in Uelsen

2 Kommentare | 09:12 Uhr | Kuzzorra

■ Europa fahndet nach Verdächtigem Amri

1 Kommentar | 09:10 Uhr | Projekt Gold

■ Zwei Nordhorer Firmen gehen nach Lohne



Historische Giebel und Fassaden sind das Vorbild für einen neuen Gebäuderiegel mitten in Veldhausen. Computergrafik: Büro Hensen

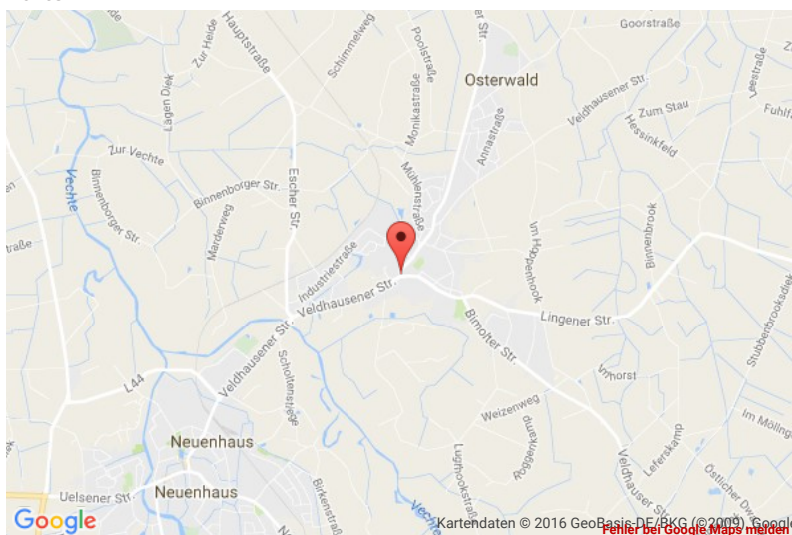
Insgesamt sollen über 1700 Quadratmeter Nutzfläche geschaffen werden. Davon sind mehr als 250 Quadratmeter für die Verwaltung der Diakoniestation vorgesehen, etwa 600 Quadratmeter für die Wohngemeinschaft mit zwölf Plätzen, rund 500 Quadratmeter für die sechs Service-Wohnungen, über 200 Quadratmeter Kellerfläche sowie etwa 150 Quadratmeter für den Gemeinschaftsraum der Kirchengemeinde nebst Teeküche.

Durch die Integration des Gemeindesaales in das Konzept wird die reformierte Kirchengemeinde nicht nur Erbpachtgeber, sondern auch Nutzer des neuen Gebäudes. Die Kirchengemeinde verspricht sich davon neue Möglichkeiten für Veranstaltungen im Zusammenhang mit Gottesdiensten. Zudem haben Kirchenbesucher künftig die Möglichkeit, nahe Toiletten zu nutzen.

Zum Gesamtkonzept gehört auch, dass der Kirchenvorplatz und der Innenhof hinter der Kirche neu gestaltet werden. Insbesondere der Innenhof mit Zugang zum Gemeindesaal soll für kirchliche Veranstaltungen genutzt werden. Auch der Vorplatz der Kirche soll ein völlig neues Gesicht bekommen. Derzeit versperrt das alte Gebäude, das lange Zeit den Schlecker-Markt beheimatete, einen Teil der Sicht auf die Kirche. Dieses Gebäude wird abgerissen und der Neubau soweit zurückgesetzt, dass der Blick auf die ortsbildprägende reformierte Kirche frei wird.

Angebunden werden soll das Wohnprojekt über die Turmstraße mit einer Einbahnstraßen-Regelung und Parkplätzen direkt an dem modernen Neubau zwischen Kirche und dem historischen Vorbildern nachempfundenen Gebäuderiegel entlang der Dr.-Picardt-Straße. Die Baugenehmigung ist beantragt. Wenn alles gut läuft, so Planer Johannes Hensen, können die verschiedenen Komplexe des Projektes im Sommer des Jahres 2018 bezogen werden.

Karte



(c) Grafschafter Nachrichten 2016. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Grafschafter Nachrichten GmbH & Co. KG.

Diesen Artikel

1 Kommentar | 08:20 Uhr | Karla Kolumna
 ■ Hof Blecker in Uelsen baut Wohnanlage und Hostel
 9 Kommentare | 23:34 Uhr | Befangenheit
[mehr...](#)

Soziale Netzwerke

[f](#) [t](#) [g+](#)

Notfalldienste

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Grafschaft-Wetter

Aktuelle Vorhersage, Regenradar & mehr

Lesermeinung

Aktuelle Umfragen und Leserkommentare

GN-Dossiers

Berichte zu wichtigen Themen im Überblick

Umfrage

Sind höhere Steuern für "Kampfhunde" berechtigt?

Ja
 Nein
 Weiß ich nicht

[Abstimmen](#) [Ergebnis](#)

888 abgegebene Stimmen

E-Paper

[Laden im App Store](#) [Google Play](#)

Jugendmagazin

Schüttorferin Paulina Pypłacz tanzt weltweit